

Stimmen für die Demokratie:

# VOICE Albert O. Hirschman Preis 2026 zeichnet drei Formate demokratischer Einmischung aus

Hauptpreis für den 17-jährigen Initiator von **maximal.demokratisch**  
Max Schneller – weitere Auszeichnungen für inklusives Radio in Halle  
und ein Berliner Brieffreundschaftsprojekt

**Öffentliche Preisverleihung am 16. November  
im Berliner tak Theater im Aufbau Haus**

Pressemitteilung – Berlin, 13. Oktober 2026

Die Stiftung Kommunikationsaufbau verleiht zum dritten Mal den **VOICE Albert O. Hirschman Preis 2026** in Berlin. Mit der Auszeichnung werden drei herausragende Projekte und Persönlichkeiten für ihr mutiges Engagement für demokratische Entwicklung und gesellschaftlichen Dialog geehrt. Der mit 7.000 Euro dotierte Hauptpreis geht an **Max Schneller** und seine Initiative **maximal.demokratisch**. Zwei weitere Auszeichnungen mit je 4.000 Euro Preisgeld erhalten das inklusive Radio **IrreLeicht** von **Freies Radio CORAX** sowie **Lorie Quint** für das Projekt **Briefwechsel: Von Kiez zu Kiez** des Neuköllner Vereins MORUS 14. Die feierliche Preisverleihung findet am 16. November 2026 im tak Theater Aufbau Kreuzberg in Berlin statt und steht allen interessierten Teilnehmer:innen offen. Der mit insgesamt 15.000 Euro dotierte Preis steht für „Einmischung, Widerspruch und die Erneuerung demokratischer Kultur“ und wird seit 2024 jährlich von der Stiftung Kommunikationsaufbau vergeben.

Die diesjährigen Auszeichnungen verbindet ein tiefes Verständnis von Demokratie als gelebte Alltagspraxis. Alle drei Preisträger:innen durchbrechen auf ihre Weise gesellschaftliche Blasen und Sprachlosigkeit und verschaffen jenen Stimmen Gehör, die im öffentlichen Raum häufig fehlen oder übertönt werden. Ob durch mutige individuelle Gegenrede, Empowerment von Menschen oder den Aufbau interkultureller Empathie: Die ausgezeichneten Projekte machen den abstrakten Begriff der demokratischen Teilhabe konkret und nahbar. Sie eröffnen Diskursräume, fördern Vielfalt und Solidarität und setzen damit ein Zeichen gegen polarisierende und demokratiegefährdende Tendenzen. Genau diese aktive Einmischung überzeugte die Jury:

„Die Ausgezeichneten beweisen auf beeindruckende Weise Haltung und Mut zum Widerspruch, schaffen Sichtbarkeit für oft überhörte Perspektiven und laden zum echten Dialog ein. Gerade angesichts zunehmender Spaltung in der Gesellschaft geben sie Zuversicht und zeigen, dass Veränderungen möglich sind, wenn wir einander zuhören und gemeinsam für ein Miteinander eintreten.“

**Katharina Warda, Juryvorsitzende**

# Die Preisträger:innen 2026

## Max Schneller: Mutige Widerrede für demokratischen Zusammenhalt

Max Schneller, geb. 2009 in Merseburg, wird für seinen entschlossenen Einsatz gegen Rechtsextremismus ausgezeichnet. Im Fokus der Würdigung steht seine Rede vom 21. April 2025, als der damals 16 Jahre alte Jugendliche bei einer Querdenkerdemonstration in Bad Dürrenberg das Mikrofon ergriff. Als ein Video einer Holocaustleugnerin unwidersprochen blieb, war für ihn eine Grenze erreicht, die öffentlichen Widerspruch forderte. Seine Gegenrede ging viral, mobilisierte zahlreiche Unterstützer und legte den Grundstein für seine Initiative *maximal. demokratisch*. Mit dieser erreicht er inzwischen mit authentischer und gewaltfreier Sprache hunderttausende Menschen und stößt ganz im Sinne des VOICE Albert O. Hirschman Preises Debatten an. Er beweist eindrucksvoll, wie ein Einzelner die eigene Stimme erheben kann, um den demokratischen Zusammenhalt aus der Mitte der Gesellschaft heraus aktiv zu verteidigen.

## IrreLeicht: Inklusives Radio für mehr politische Teilhabe

Ein weiterer Preis in Höhe von 4.000 Euro geht an das inklusive Radioprojekt *IrreLeicht* von Freies Radio CORAX in Halle (Saale), bei dem Menschen mit Behinderung und Unterstützungsbedarf selbst zu Medienschaffenden werden. Wie wirkungsvoll diese aktive kulturelle und politische Teilhabe ist, zeigt der ausgezeichnete Beitrag „federleicht besuchen das ehemalige KZ Buchenwald“. Für eine Sendung über Ausgrenzung und Menschenrechte hat das Redaktionsteam vor Ort recherchiert und verbindet eindrucksvoll inklusive Medienarbeit mit demokratischer Erinnerungskultur. Dies ermöglicht es den Beteiligten, ihre Perspektiven mit einer breiten Öffentlichkeit zu teilen. Das Team verdeutlicht mit seiner Arbeit, dass politische Bildung und historische Erinnerung keine exklusiven Räume sein dürfen und welche Bedeutung Angebote in einfacher Sprache für die demokratische Teilhabe besitzen.

## Lorie Quint: Mit Brieffreundschaften zu neuen Perspektiven

Ebenfalls mit 4.000 Euro wird die Theologin und Pädagogin Lorie Quint für das Projekt *Briefwechsel: Von Kiez zu Kiez* des Neuköllner Vereins MORUS 14 ausgezeichnet, das Grundschulkinder aus unterschiedlichen Lebensrealitäten miteinander vernetzt. Aus der Überzeugung, dass gesellschaftliches Miteinander nicht abstrakt entsteht, sondern in kleinen, konkreten Begegnungen wächst, initiierte Lorie Quint Brieffreundschaften zwischen Kindern aus unterschiedlichen Berliner Kiezen, sozialen Milieus sowie religiösen und kulturellen Hintergründen. Sie schreiben in persönlichen Briefen über ihren Alltag, ihre Familien und Hoffnungen und oft weitet sich der Dialog bis in die Familien aus. Genau in diesen kleinen Verschiebungen zeigt sich die Kraft des Projekts: Begegnung entsteht nicht als großes Ereignis, sondern als leise, aber reale Erweiterung der eigenen Lebenswelt, die den Abbau von Vorurteilen mit der Stärkung von Empathie verknüpft.

## Die Jury

Der Jury gehören Expert:innen aus Journalismus, Wissenschaft und Zivilgesellschaft an:

- **Katharina Warda** (Vorsitz), Soziologin und Autorin (u. a. *Dunkeldeutschland*)
- **Justus von Daniels**, Chefredakteur des Medienhauses CORRECTIV
- **Prof. Dr. Anette Eva Fasang**, Professorin für Mikrosoziologie und Direktorin des Instituts für Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin
- **Gianni Jovanovic**, Unternehmer, Aktivist und Autor (*Ich, ein Kind der kleinen Mehrheit*)

# Öffentliche Preisverleihung: 16. November 2026, 19 Uhr

Die feierliche Verleihung des VOICE Albert O. Hirschman Preises 2026 findet im tak Theater Aufbau Kreuzberg in Berlin statt. Musikalisch wird der Abend **von dem Chor der Statistik und Bernadette La Hengst** begleitet. Die Veranstaltung ist öffentlich und die Teilnahme steht allen Interessierten offen. **Der Eintritt ist frei.**

**Moderation:** Gianni Jovanovic

**Laudationes:** Justus von Daniels, Katharina Warda

**Anschrift:** tak Theater Aufbau Kreuzberg, im Aufbau Haus, Prinzenstraße 85 F, 10969 Berlin

## Hintergrund zum Voice Albert O. Hirschman Preis

Der VOICE Albert O. Hirschman Preis wird seit 2024 jährlich von der Stiftung Kommunikationsaufbau vergeben. Namensgeber der Auszeichnung ist der Soziologe und Ökonom Albert O. Hirschman (1915–2012). Hirschman floh als junger Mann aus Deutschland, kämpfte gegen den Nationalsozialismus und engagierte sich als Fluchthelfer in Marseille. Nach dem Krieg war er unter anderem als Ökonom für den Marshallplan und die Weltbank tätig. Sein Werk *Exit, Voice, and Loyalty* (1970) gilt bis heute als wichtiger Beitrag zum Verständnis demokratischer Beteiligung. In dieser Tradition würdigt der Preis Einzelpersonen, Gruppen und Projekte, die sich öffentlich einmischen und gesellschaftliche Veränderungen anstoßen. Prämiert werden wirkungsvolle Formate wie Publikationen, Veranstaltungen, Podcasts oder Kampagnen, die sich für die Teilhabe einsetzen, Politikverdrossenheit entgegenwirken oder dem Populismus etwas entgegensetzen und damit demokratische Entwicklung und gesellschaftlichen Dialog fördern.

## Die Stiftung Kommunikationsaufbau

Die gemeinnützige Stiftung Kommunikationsaufbau wurde 2008 gegründet und hält die Hälfte der Anteile der traditionsreichen Aufbau Verlagsgruppe. Im Zentrum ihrer Arbeit steht das Ziel, die Gesellschaft mitzugestalten, indem sie Dialog und demokratische Teilhabe stärkt. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kommunikationsfähigkeit in Sprache, Bild und darstellendem Spiel, um Menschen bessere Chancen auf gesellschaftliche Partizipation zu eröffnen.

### Kontakt VOICE Albert O. Hirschman Preis

Stiftung Kommunikationsaufbau  
im Aufbau Haus  
Prinzenstr. 84.1 | 10969 Berlin  
[info@stiftung-kommunikationsaufbau.de](mailto:info@stiftung-kommunikationsaufbau.de)  
[stiftung-kommunikationsaufbau.de](http://stiftung-kommunikationsaufbau.de)

### Projektbezogener Pressekontakt

ARTPRESS – Ute Weingarten  
Romana Weissbacher  
030/48 49 63 50  
[weissbacher.artpress@uteweingarten.de](mailto:weissbacher.artpress@uteweingarten.de)